

überliefert, die als Ausstellort das Kloster Saints-Geosmes bei Langres⁶ nennen, eine Reihe von Bischöfen als Unterzeichner oder Anwesende anführen und vielfach in engem zeitlichen und örtlichen Zusammenhang mit einer der Synoden, nämlich mit der am 31. Mai/1. Juni⁷ tagenden Synode von Langres, gesehen werden, so von Hefe⁸, Werminghoff⁹, Martin¹⁰ und Leclercq¹¹. Während diese älteren Autoren die drei Urkunden alle dem Jahr 859, wenn auch verschiedenen Tagen, zuordnen und mehr oder weniger dezidiert der Synode von Langres

de Saint-Symphorien d'Autun, *Le Moyen Age* 12 (1908) S. 233–245, hier S. 241. Wenig ergiebig ist Jean RÉGNIER, *Les évêques d'Autun* (1988) S. 47–50.

6) Saints-Geosmes – neben dieser heute offiziellen Form finden sich in der Literatur auch die Versionen Saint-Geômes und Saint-Geosmes – (dép. Haute-Marne, arr. Langres, c^{on} Langres) liegt wenige Kilometer südlich von Langres an der Straße nach Dijon. Zum Kloster vgl. Jean-Charles PICARD, in: *Topographie chrétienne des cités de la Gaule des origines au milieu du VIII^e siècle* 4: Province ecclésiastique de Lyon, par Brigitte Beaujard et al. (1986) S. 53 f. – Zu Langres allgemein vgl. Ferdinand CLAUDON, *Histoire de Langres et de ses institutions municipales jusqu'au commencement du XVI^e siècle* (1954); *Aux origines d'une seigneurie ecclésiastique. Langres et ses évêques, VIII^e – XI^e siècles. Actes du colloque Langres-Ellwangen. Langres, 28. juin 1985* (1986).

7) Die Angaben Hinkmars (vgl. MGH Conc. 3 S. 445) führen auf den 1. Juni, die Hinweise in den Akten von Savonnières (*ante XV dies*, vgl. ebda. S. 473) auf den 31. Mai; vgl. aber ebda. Anm. 236, daß die Synode am 1. Juni 859 stattfand.

8) Carl Joseph von HEFELE, *Conciliengeschichte*, nach den Quellen bearbeitet 4 (2. verb. u. verm. Aufl. 1879) S. 205 f., berichtet von einer Vorsynode (vor Savonnières) in der Stadt Langres, die „wohl dem letzten Mai oder 1. Juni“ angehöre; er führt nur eine der Urkunden an – als Aussteller wird irrtümlich Bischof Jonas von Nevers (richtig: Autun) genannt –, die auf ein Konzil in Saints-Geosmes bei Langres im April 859 hinweise und „leichtlich mit unserer Synode in Beziehung stehen (könnte), nur will das Datum nicht vollständig passen“.

9) Albert WERMINGHOFF, *Verzeichnis der Akten fränkischer Synoden von 843–918*, NA 26 (1901) S. 607–678, hier S. 624, gibt unter Anführung ebenfalls nur einer auf den 20. (statt 19.) April datierten Urkunde als Zeitpunkt der Synode April–Mai 859, als Tagungsort Langres an.

10) Jean-Baptiste MARTIN, *Conciles et bullaire du diocèse de Lyon. Des origines à la réunion du Lyonnais à la France en 1312* (1905) Nr. 137–140 S. 42 f., datiert alle drei Urkunden auf das Jahr 859; sie seien während der vom 19. April bis 1. Juni stattfindenden Synode zu Langres ausgestellt worden.

11) In seiner Übersetzung des Werks von Hefe: Charles Joseph von HEFELE, *Histoire des conciles d'après les documents originaux, nouv. trad. franç. ... corrigée et augmentée de notes critiques et bibliographiques* 4/1–2, par Henri LECLERCQ (1911) S. 216 f., S. 1336; Leclercq weist die drei Urkunden dem 20. Mai 859 zu und hält unter Hinweis auf die unterzeichnenden Bischöfe, die zum großen Teil auch in Savonnières anwesend gewesen seien, die Ausstellung dieser Urkunden während der Synode zu Langres für sehr wahrscheinlich. Vgl. auch Heinrich SCHRÖRS, *Hinkmar, Erzbischof von Reims: Sein Leben und seine Schriften* (1884) S. 140 f., der,